



Forderungskatalog für einen Verzicht auf bzw. eine Reduzierung des Gebrauchs von Plastiktüten

I Präambel

Am 21. und 22. September 2017 fand in Osnabrück der „Plastiktütenfreie Gipfel“ statt. 50 Jugendliche aus ganz Deutschland haben einen Katalog mit Forderungen an Politik, Wirtschaft und Gesellschaft erstellt, den wir hier dokumentieren:

II Forderungen an die Politik

Wir fordern auf kommunaler Ebene

- die gezielte Förderung von Initiativen, die sich für die Vermeidung von Plastiktüten einsetzen,
- konkrete Kooperationen von lokalen Unternehmen/ Verbänden und der Politik.

Wir fordern auf nationaler Ebene

- ein Gesetz zur Einführung von Pfandmodellen für Plastiktüten nach dem Beispiel der PET-Regelung,
- eine deutlich striktere Formulierung von vorhandenen und zukünftigen Gesetzen zur Vermeidung von Verpackungsmüll,
- eine Einführung von Steuern und Zöllen auf Plastiktüten,
- eine Produktions- und Importgrenze für Plastiktüten,
- einen Ausbau und eine Optimierung der Alternativen zur Plastiktüten durch Förderung von Forschung,
- eine Priorisierung der Umwelt gegenüber der Wirtschaft bei der Gesetzgebung,
- Firmenlogos auf Plastiktüten zu verbieten.

Wir fordern auf internationaler Ebene

- striktere Abkommen nach Vorbild des Pariser Klimaabkommens,
- Verbindlichkeit durch Sanktionen bei Bruch des Abkommens,
- Unterstützung und Berücksichtigung von Entwicklungsländern in Verhandlungen und Entscheidungen,
- wahrheitsgemäße Aufklärung über die Plastiktüten- bzw. Plastikmüll-Problematik.

III Forderungen an die Wirtschaft

Wir fordern von Unternehmen

- ein Ende der Plastiktütenproduktion,

- positive und negative Anreize zu setzen, z.B. durch höhere Plastiktütenpreise,
- die Unterstützung von Pfandsystemen und alternativen Verpackungsmethoden,
- die Sensibilisierung der Verbraucher,
- Plastik als Sekundärrohstoff zu nutzen,
- Entschädigung für durch Plastikmüll geschädigte Gebiete zu zahlen.

III Forderungen an die Gesellschaft / den Einzelnen

Wir fordern von allen Menschen,

- sich ihrer Verantwortung für die Umwelt bewusst zu werden und entsprechend zu handeln.
- insgesamt bewusster mit Ressourcen umzugehen,
- das eigene Konsumverhalten zu überdenken und nur das Nötigste zu verbrauchen,
- auf Plastiktüten zu verzichten,
- (Plastik-)Müll sorgfältig zu entsorgen,
- dass sich jeder über die Problematik der Umweltverschmutzung durch Plastikmüll informiert und den Austausch über diese Problematik fördert.

Die Forderer:

Lucie	Oliwia	Kilian
Ina	Celine	Emma
Nicole	Julia	Hendrik
Marvin	Isabell	Alexandra
Malte	Laura	Tobias
Franziska	Gunnar	Susanne
Sabine	Isabelle	Valentin
Janna	Jona	Ella Estrella
Emma	Cristina	Katja
Hanna	David	Sergej
Ines	Malin	Henrik
Noah	Antonia	
Lisa	Nele	
Rainer	Elisabeth	
Anja	Annika	
Tomma	Jan	
Kim-Derya	Florian	
Jan-Friedrich	Jan-Gerd	
Angelika	Annabel	
Linus	Anna	

Lucie
Andreas

Malte

Hendrik

Jan

R. Gung

Sascha

Hendrik

Marvin

Jan

A. D.

C. J.

Emma

Hannah

Jana

Ama

Nete

Kilian

Antonia

Lucie

Jona

Jan

B. Fisches

Lingos

Annabel

Elisabeth

Kata Nguyen
Thinh

di sa

Florian

A. D.

#ludisssbunpau
war ein

Laura

Gunnar

Kim-Derya

Emma

Annika

Malin

Henrik

Saskia

David

Tomma

Cristina